



Der Niederdollendorfer Schiffergilde

Am Buß- und Betttag 1924 gründeten die Angehörigen der Schiffer- und Fischerberufe aus Niederdollendorf und benachbarten Orten die St. Nikolaus-Schiffergilde. Am 19. April 1931 weihte die Gilde ihre



erste Fahne mit dem Bildnis ihres Patrons, ausgeführt von dem Niederdollendorfer Malermeister Heinz Westermann.

Der St. Nikolaustag ist seit alters her der

Festtag der Schiffer. Bereits im Jahre 1868 wurde die von den Niederdollendorfer Schiffern gestiftete St. Nikolaus-Statue durch den damaligen Pfarrer Simar unter großer Anteilnahme der Fährleute in der Pfarrkirche aufgestellt und geweiht. Sie wurde von der alten Kirche in die neue (1911) übertragen.

Noch um 1828 stellten die Schiffer mit ihren Familien gut ein Viertel der Bevölkerung Niederdollendorfs. So ist auch nicht zu verwundern, dass auf den Fahnen der alten



ortsansässigen Bruderschaften St. Antonius und St. Sebastianus immer wieder neben dem Bildnis des jeweiligen Bruderschaftspatrons auch St. Nikolaus, der Patron der Schiffer, zu sehen ist. Den Schilderkrans der St. Sebastianus-Junggesellenbruderschaft zieren nicht wenige Königsschilder mit den Zeichen der Schifferzunft.

Der im Jahre 1957 am Rhein aufgestellte Schiffermast, den die St. Nikolaus-Schiffergilde unter Mithilfe der Gemeinden Ober- und Niederdollendorf und der Fährgesellschaft errichtete, ist das Wahrzeichen von Niederdollendorf geworden.

Der Mast soll noch lange an das alte Niederdollendorfer Schiffergewerbe erinnern!

